

Kindertageseinrichtungen

Kindertageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch regelmäßig betreut werden, die über entsprechendes Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt. Seit 2017 werden auch drei von der Stadt München betriebene heilpädagogische Einrichtungen, die ausschließlich Kinder mit Behinderung betreuen, aufgeführt.

Erhebungsstichtag ist der 01.03. des jeweiligen Jahres.

Zu den Kindertageseinrichtungen zählen auch von der Stadt München geförderte Eltern-Kind-Initiativen, die von den Eltern selbst gegründet, organisiert und betrieben werden. Träger ist stets die gesamte Elternschaft. Der größte Teil der Initiativen betreut Kinder in altersgemischten Gruppen mit unterschiedlichem Altersspektrum von unter einem Jahr und bis zu 14 Jahren.

Betreute Kinder sind alle Kinder, die am Stichtag ein Betreuungsverhältnis in der Einrichtung haben.

Als Merkmale für **einen Migrationshintergrund** können lediglich die ausländische Herkunft mindestens eines Elternteiles und die in der Familie vorrangig gesprochene Sprache (deutsch oder nichtdeutsch) herangezogen werden.

Die **ausländische Herkunft mindestens eines Elternteiles** ist gegeben, wenn ein Elternteil aus dem Ausland zugezogen ist. Die aktuelle Staatsangehörigkeit ist nicht maßgeblich. Bei Alleinerziehenden ist nur der Elternteil berücksichtigt, bei dem das Kind lebt.

Personal sind alle Personen, die in der Einrichtung am Stichtag als Voll- oder Teilzeitbeschäftigte in einem Arbeitsverhältnis tätig sind. Dies trifft auch für zeitlich befristet Beschäftigte, Personen in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Personal von Zeitarbeitsfirmen zu. Ausgenommen sind ehrenamtlich Beschäftigte, Personen, die auf der Basis von § 16 Abs.3 SGB II ("1-Euro-Jobs") tätig sind, sowie Personen in Elternzeit oder in der Freistellungsphase der Altersteilzeit und Langzeitkranke.

Das Personal wird unterschieden nach **pädagogischem und Verwaltungspersonal** und **hauswirtschaftlichem und technischem Personal**.

Kindertagespflege

Die Kindertagespflege bezeichnet die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern bei einer Kindertagespflegeperson (Tagesmutter) und ist neben der Betreuung in Kindertageseinrichtungen eine gleichwertige Form der Kindertagesbetreuung. Die Betreuung erfolgt durch geeignete und entsprechend qualifizierte Personen im eigenen Haushalt, im Haushalt der Personensorgeberechtigten oder in angemieteten Räumen.

Krankenhäuser

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gem. § 107 Abs. 1 SGB V

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichen und nichtärztlichen Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patientinnen und Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,
- und in denen die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Maßgeblich für die Anzahl der Einrichtungen ist das Krankenhaus als Wirtschaftseinheit. Hierunter wird jede organisatorische Einheit verstanden, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Ein Krankenhaus als Wirtschaftseinheit kann mehrere selbstständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken umfassen. In diesem Fall wird nur der Hauptstandort ausgewiesen.

Aufgestellte Betten

Dies sind alle Betten, die in den Einrichtungen im Jahresdurchschnitt betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von einer Förderung.

Bettenausnutzung

Der Nutzungsgrad gibt in Prozent die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser an. Er wird wie folgt berechnet: Berechnungs- und Belegungstage x 100 / Zahl der durchschnittlich aufgestellten Betten x 365.

Berechnungs- und Belegungstage

Die Zahl der Berechnungs- und Belegungstage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten.

Der Aufnahmetag – auch bei Stundenfällen – wird mitgezählt.

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein(e) Patient/in durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt. Sie wird wie folgt berechnet: Berechnungs- und Belegungstage / Fallzahl. Die Fallzahl ist die durchschnittliche Zahl der im Krankenhaus vollstationär behandelten Patientinnen und Patienten. Sie errechnet sich aus der Summe der Patientenzugänge, der Patientenabgänge (einschließlich Sterbefälle) dividiert durch zwei.

Menschen mit Behinderung

In der Behindertenstatistik sind nur die Menschen mit Behinderung erfasst, bei denen vom Zentrum Bayern Familie und Versorgung (Bayerisches Versorgungsamt) ein Grad der Behinderung von mindestens 20 festgestellt worden ist und die am Erhebungsstichtag (jeweils 31.12.) im Besitz eines gültigen Behindertenausweises waren. Personen, die mit vergleichbar schweren Behinderungen leben, diese aber aus den verschiedensten Gründen nicht durch die Versorgungsämter feststellen lassen, werden statistisch nicht erfasst.

Die Schwere der Behinderung wird in „Grad der Behinderung“ (GdB) ausgedrückt und zwar in Zehnerstufen von 20 bis 100. Als Menschen mit Schwerbehinderung werden die Personen bezeichnet, deren Grad der Behinderung bei 50 und mehr liegt.

Soziale Leistungen

Sozialhilfeleistungen erhalten Bürgerinnen und Bürger, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigenen Kräften und Mitteln, insbesondere nicht durch Einsatz ihrer Arbeitskraft, ihres Einkommens und ihres Vermögens bestreiten können.

Das Sozialhilferecht ist seit dem 1. Januar 2005 im SGB XII geregelt und kennt folgende Leistungsarten:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (Kap. 3 SGB XII)
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Kap. 4 SGB XII)
- Hilfe zur Gesundheit (Kap. 5 SGB XII)
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Kap. 6 SGB XII)
- Hilfe zur Pflege (Kap. 7 SGB XII)
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (Kap. 8 SGB XII)
- Hilfe in anderen Lebenslagen z. B. Alten-, Blindenhilfe, Bestattungskosten (Kap. 9 SGB XII)

Da wir aus technischen Gründen über keine differenzierten Angaben zu den fünf letztgenannten Hilfearten verfügen, werden diese unter dem Begriff „Besondere Sozialhilfeleistungen“ zusammengefasst.

Zu den einzelnen Hilfearten:

Hilfe zum Lebensunterhalt

Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten Bedürftige, die weniger als drei Stunden täglich erwerbstätig sein können, weder Grundsicherungsleistungen nach Kapitel 4 des SGB XII noch Arbeitslosengeld II erhalten und nicht mit erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in einer Bedarfsgemeinschaft leben (z.B. Erwerbsunfähige auf Zeit, Personen im Vorruhestand). Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im gleichen Haushalt leben und diesen wirtschaftlich gemeinsam betreiben. Allein lebende Menschen bilden ebenfalls eine Bedarfsgemeinschaft.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Einen Anspruch auf Grundsicherungsleistungen nach dem SGB XII haben bedürftige Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland, die das gesetzliche Renteneintrittsalter erreicht haben bzw. über 18 Jahre alt sind und auf Dauer voll erwerbsgemindert sind. Bis zum Jahresende 2011 erhielten Bürgerinnen und Bürger ihre Regelaltersrente mit der Vollendung des 65. Lebensjahres. Beginnend mit 2012 wird die Altersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung bis 2029 schrittweise von 65 auf 67 Jahre angehoben. Die Grundsicherung ist die einzige Leistungsart im Rahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII, bei der ein Unterhaltsrückgriff gegenüber Kindern bzw. Eltern nur dann vorgenommen wird, wenn deren Jahreseinkommen 100 000 Euro übersteigt. Bei der Bedarfsberechnung darf nur das Einkommen und Vermögen des mit dem Anspruchsberechtigten zusammenlebenden Ehepartners oder Partners einer eheähnlichen Gemeinschaft einbezogen werden. Im Unterschied zur Hilfe zum Lebensunterhalt, für deren Einsetzen kein förmlicher Antrag erforderlich ist, sind die Leistungen der Grundsicherung zu beantragen und werden regelmäßig für ein Jahr bewilligt.

Besondere Sozialhilfeleistungen

Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten sowie Hilfe in anderen Lebenslagen erhalten Menschen, die in besonderen Krisenzeiten (z.B. Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit) Unterstützung benötigen und die damit verbundenen Kosten nicht selbst oder aus anderweitigen Ansprüchen aufbringen

können.

Leistungsberechtigt können sowohl Empfänger/innen von Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung sein, als auch Bedürftige die nicht unter diesen Personenkreis fallen, aber vorübergehend der Hilfe bedürfen.

In der einschlägigen Tabelle sind die Fälle erfasst, die sich im Zuständigkeitsbereich der Landeshauptstadt München befinden.

Todesursachen

Für die Todesursachenstatistik wird die Todesursache anhand der Angaben der Ärzte in der Todesbescheinigung nach international einheitlichen Klassifizierungsregeln ausgewählt.

Die Verschlüsselung erfolgte 1998 erstmalig nach der 10. Revision der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10). Die regionale Zuordnung richtet sich nach dem Hauptwohnsitz der verstorbenen Person.

Als Todesursache gilt das sogenannte Grundleiden, d. h. die Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der direkt zum Tode führenden Krankheitszustände auslöste, oder die Umstände des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die den tödlichen Ausgang verursachten.

Vollstationäre Pflegeheime nach dem SGB XI

Bei vollstationären Pflegeeinrichtungen nach dem SGB XI handelt es sich um Pflegeeinrichtungen, die ihre Zulassung zur stationären Pflege mit Abschluss eines Versorgungsvertrages nach § 72 SGB XI erhalten haben. Im Versorgungsvertrag sind Art, Inhalt und Umfang der allgemeinen Pflegeleistungen festgelegt, die von der Pflegeeinrichtung während der Dauer des Vertrages zu erbringen sind. In den Einrichtungen leben volljährige pflegebedürftige Menschen i.d.R. mit festgestelltem Pflegebedarfsgrad (früher Pflegestufen) in Einzel- oder Doppelzimmern. Sie erhalten rund um die Uhr unter Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft umfassende Grund- und Behandlungspflege, Vollverpflegung, hauswirtschaftliche Versorgung und soziale Betreuung.

Die Münchner Krankenhäuser 2015 – 2017

Berichtsgegenstand	2015	2016	2017
Krankenhäuser am 31.12.	49	49	51
davon in Trägerschaft			
der Stadt München	5	5	5
sonstiger öffentlicher Träger	5	5	5
freigemeinnütziger und privater Träger	39	39	41
Aufgestellte Betten 1)	11 353	11 238	11 200
darunter Intensivbetten	775	754	744
Belegbetten	655	672	640
Berechnungs-/Belegungstage in 1 000	3 040	3 050	3 004
Patientenzugänge	472 442	473 792	474 134
Patientenabgänge	473 057	473 595	474 486
davon Entlassungen	465 137	465 906	466 546
Todesfälle	7 920	7 689	7 940
Durchschnittliche Bettenausnutzung in %	73,4	74,1	73,5
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	6,4	6,4	6,3
Betten auf 1 000 Einwohner/innen	7,5	7,3	7,3

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2019.

1) Jahresdurchschnitt.

© Statistisches Amt München

Die Münchner Krankenhäuser nach Fachgebieten 2017

Fachabteilungen	Aufge- stellte Betten 1)	Berechnungs-/ Belegungstage	Patienten- zugänge	Patienten- abgänge	Durchschnittliche	
					Bettenaus- nutzung in %	Verweil- dauer in Tagen
Zusammen	11 200	3 004 012	474 134	474 486	73,5	6,3
darunter						
Augenheilkunde	176	38 724	12 824	12 798	60,3	3,0
Chirurgie	2 181	561 587	89 158	92 523	70,5	5,5
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	735	175 942	44 961	43 991	65,6	3,8
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	264	63 635	18 120	18 086	66,0	3,4
Haut-u.Geschlechtskrankheiten	226	59 823	11 168	11 160	72,5	5,3
Herzchirurgie	200	58 272	4 354	4 724	79,8	10,2
Innere Medizin	3 255	883 095	143 750	149 127	74,3	5,3
Kinderheilkunde	535	132 079	19 447	20 500	67,6	6,1
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	64	16 230	3 860	3 848	69,5	3,8
Neurochirurgie	224	70 604	6 734	7 397	86,4	8,3
Neurologie	579	178 867	16 533	21 971	84,6	7,3
Nuklearmedizin	32	6 423	1 992	1 993	55,0	3,2
Orthopädie	930	204 457	38 149	38 316	60,2	5,2
Urologie	350	94 055	16 041	17 301	73,6	5,2
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	235	82 855	1 695	1 711	96,6	48,7
Psychiatrie und Psychotherapie	472	169 367	3 967	3 986	98,3	42,6

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2019.

1) Jahresdurchschnitt.

© Statistisches Amt München

Die Krankenhäuser der München Klinik 2018

Kliniken	Ärzte 1) 2)	Pflege- personal 1) 2)	vollstationär						teilstationär (Tagkliniken)				
			Aufge- stellte Betten	Patienten- zugänge	Patienten- abgänge	Berechnungs- und Belegungstage	Durchschnittliche		Anzahl der Plätze	Patienten- zugänge	Patienten- abgänge	Behand- lungs- tage	Durch- schnittliche Bettenaus- nutzung in %
							Bettenaus- nutzung in %	Verweil- dauer in Tagen					
Schwabing	267	470	650	25 122	25 119	160 597	67,7	6,4	49	5 250	5 250	16 571	135,3
Thalkirchner Straße	39	63	160	6 978	6 991	38 864	66,5	5,6	40	1 935	1 935	12 032	120,3
Bogenhausen	375	558	959	33 284	33 337	260 561	74,4	7,8	31	2 268	2 268	8 733	112,7
Harlaching	274	475	712	27 131	27 153	172 495	66,4	6,4	60	3 052	3 052	16 658	111,1
Neuperlach	192	326	545	22 794	22 760	130 003	65,4	5,7	52	2 344	2 344	12 943	99,6
Zusammen	1 147	1 892	3 026	115 309	115 360	762 520	69,0	6,6	232	14 849	14 849	66 937	115,4

Quelle: Jeweiliges Klinikum.

1) Am 31.12.2018.- 2) Anzahl der Vollkräfte.

**Das ärztliche und nichtärztliche Personal
in den Münchner Krankenhäusern 2015 – 2017**
(jeweils am 31.12.)

Berufsbezeichnung	2015			2016			2017		
	Beschäftigte			Beschäftigte			Beschäftigte		
	insges.	dar. weiblich		insges.	dar. weiblich		insges.	dar. weiblich	
		abs.	%		abs.	%		abs.	%
Ärztliches Personal	5 683	2 669	47,0	5 860	2 758	47,1	6 091	2 885	47,4
davon									
mit abgeschlossener Weiterbildung	3 059	1 129	36,9	3 212	1 214	37,8	3 299	1 272	38,6
ohne, bzw. in einer ersten Weiterbildung	2 624	1 540	58,7	2 648	1 544	58,3	2 792	1 613	57,8
Nichtärztliches Personal	24 387	18 959	77,7	24 912	19 278	77,4	25 420	19 559	76,9
davon									
Pflegedienst	9 548	7 961	83,4	9 647	7 966	82,6	9 862	8 109	82,2
darunter									
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	7 184	5 892	82,0	7 231	5 872	81,2	7 295	5 926	81,2
Krankenpflegehelfer/-innen	579	464	80,1	552	442	80,1	624	487	78,0
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	946	927	98,0	953	935	98,1	947	925	97,7
Medizinisch-technischer Dienst	6 340	5 172	81,6	6 493	5 272	81,2	6 629	5 366	80,9
darunter									
Med.-techn. Assistenten/-innen	199	184	92,5	201	187	93,0	159	141	88,7
Med.-techn. Radiologieass.	479	392	81,8	485	395	81,4	479	383	80,0
Med.-techn. Laboratoriumsass.	538	503	93,5	549	509	92,7	548	506	92,3
Apothekenpersonal	150	121	80,7	155	128	82,6	162	132	81,5
Krankengymnasten/-innen Physiotherapeuten/-innen	480	386	80,4	472	373	79,0	493	385	78,1
Masseure/-innen und med. Bademeister/innen	65	33	50,8	61	30	49,2	61	27	44,3
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	240	203	84,6	260	220	84,6	322	267	82,9
Diätassistenten/-innen	86	82	95,3	71	67	94,4	77	74	96,1
Sozialarbeiter/-innen	211	181	85,8	207	182	87,9	218	191	87,6
Funktionsdienst	4 260	3 177	74,6	4 415	3 305	74,9	4 482	3 352	74,8
darunter									
Personal im Operationsdienst	1 328	1 029	77,5	1 351	1 052	77,9	1 380	1 045	75,7
Personal in der Anästhesie	722	540	74,8	711	533	75,0	738	560	75,9
Personal in der Funktionsdiagnostik	294	249	84,7	320	272	85,0	315	263	83,5
Festangestellte Hebammen/ Entbindungspfleger	155	155	100,0	168	168	100,0	179	179	100,0
Klinisches Hauspersonal	295	259	87,8	289	251	86,9	296	247	83,4
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	908	576	63,4	929	598	64,4	910	552	60,7
Technischer Dienst	495	43	8,7	495	41	8,3	500	42	8,4
Verwaltungsdienst	2 130	1 494	70,1	2 212	1 548	70,0	2 278	1 584	69,5
Sonderdienste	86	58	67,4	97	61	62,9	97	63	64,9
Sonstiges Personal	325	219	67,4	335	236	70,4	366	244	66,7

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2019.

© Statistisches Amt München

Die in Münchner Krankenhäusern tätigen Ärzte und Ärztinnen 1) nach Fachgebieten am 31.12.2017

Fachgebiet	Ärzte/Ärztinnen			
	insgesamt		und zwar	
	absolut	in %	weiblich	Teilzeit- beschäftigte
Allgemeinmedizin	21	0,6	7	13
Anästhesiologie	548	16,6	252	215
Arbeitsmedizin	11	0,3	8	4
Augenheilkunde	47	1,4	17	14
Chirurgie	440	13,3	90	110
Diagnostische Radiologie	159	4,8	61	40
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	175	5,3	113	79
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	77	2,3	29	26
Haut- und Geschlechtskrankheiten	58	1,8	28	16
Herzchirurgie	56	1,7	12	2
Humangenetik	9	0,3	8	5
Innere Medizin	679	20,6	244	159
darunter				
mit Schwerpunkt Gastroenterologie	50	1,5	14	6
mit Schwerpunkt Hämatologie/Onkologie	58	1,8	21	9
mit Schwerpunkt Kardiologie	155	4,7	41	31
mit Schwerpunkt Nephrologie	28	0,8	8	1
mit Schwerpunkt Pneumologie	20	0,6	5	-
Kinderchirurgie	29	0,9	12	8
Kinderheilkunde	237	7,2	139	85
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	57	1,7	40	24
Laboratoriumsmedizin	16	0,5	-	2
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	21	0,6	1	4
Neurochirurgie	51	1,5	17	1
Neurologie	112	3,4	44	29
Nuklearmedizin	26	0,8	7	3
Orthopädie	195	5,9	40	58
Physikalische- und Rehabilitationsmedizin	23	0,7	10	8
Plastische Chirurgie	25	0,8	4	7
Psychiatrie und Psychotherapie	82	2,5	36	26
Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik	17	0,5	9	10
Strahlentherapie	27	0,8	15	8
Transfusionsmedizin	8	0,2	3	1
Urologie	70	2,1	17	12
sonstige Fachbereiche	23	0,7	9	4
Zusammen	3 299	100,0	1 272	973

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2019.

1) Mit abgeschlossener Weiterbildung.

© Statistisches Amt München

Die in freier Praxis 1) tätigen Ärzte und Ärztinnen in den Stadtbezirken 2017 und 2018

Stadtbezirk	31.12.2017		31.12.2018	
	Ärzte/ Ärztinnen	Einwohner/ -innen je Arzt/Ärztin	Ärzte/ Ärztinnen	Einwohner/ -innen je Arzt/Ärztin
1 Altstadt - Lehel	599	35	606	35
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	285	181	297	174
3 Maxvorstadt	262	196	269	191
4 Schwabing West	163	419	168	408
5 Au - Haidhausen	159	383	165	372
6 Sendling	99	411	96	427
7 Sendling - Westpark	60	990	63	947
8 Schwanthalerhöhe	44	671	45	661
9 Neuhausen - Nymphenburg	335	294	337	293
10 Moosach	81	662	82	661
11 Milbertshofen - Am Hart	50	1 495	49	1 533
12 Schwabing - Freimann	243	314	240	325
13 Bogenhausen	289	297	272	323
14 Berg am Laim	38	1 200	38	1 213
15 Trudering - Riem	84	857	86	851
16 Ramersdorf - Perlach	144	795	146	797
17 Obergiesing - Fasangarten	113	477	116	468
18 Untergiesing - Harlaching	127	414	122	436
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	189	506	199	486
20 Hadern	62	800	66	756
21 Pasing - Obermenzing	247	300	250	299
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	54	859	50	956
23 Allach - Untermenzing	31	1 054	32	1 042
24 Feldmoching - Hasenberg	41	1 486	44	1 404
25 Laim	109	516	106	533
München zusammen	3 908	390	3 944	391

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Bayerns.

1) Ohne Privatpraxen, einschl. medizinische Versorgungszentren.

© Statistisches Amt München

Die in freier Praxis 1) tätigen Ärzte und Ärztinnen nach Fachgebieten am 31.12.2018

Fachgebiet	Ärzte/Ärztinnen			
	Insgesamt		davon	
	absolut	in %	kassenärztlich zugelassen	angestellt
Allgemeinmedizin / praktische Ärzte und Ärztinnen	760	19,3	638	122
Anästhesiologie	199	5,0	116	83
Augenheilkunde	157	4,0	96	61
Chirurgie	132	3,3	86	46
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	351	8,9	285	66
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	121	3,1	102	19
Haut- und Geschlechtskrankheiten	129	3,3	97	32
Humangenetik	26	0,7	9	17
Innere Medizin	675	17,1	493	182
darunter				
mit Schwerpunkt Gastroenterologie	43	1,1	32	11
mit Schwerpunkt Hämatologie/Onkologie	39	1,0	19	20
mit Schwerpunkt Kardiologie	82	2,1	73	9
mit Schwerpunkt Nephrologie	26	0,7	6	20
mit Schwerpunkt Pneumologie	26	0,7	25	1
hausärztliche Internisten	406	10,3	300	106
Kinder- und Jugendmedizin	155	3,9	124	31
Kinder- und Jugendpsychiatrie	31	0,8	25	6
Laboratoriumsmedizin	40	1,0	7	33
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	46	1,2	44	2
Nervenheilkunde	38	1,0	31	7
Neurochirurgie	28	0,7	20	8
Neurologie	64	1,6	40	24
Nuklearmedizin	32	0,8	14	18
Orthopädie	215	5,5	169	46
Pathologie	56	1,4	38	18
Physikalische- und Rehabilitationsmedizin	36	0,9	23	13
Psychiatrie	76	1,9	63	13
Psychotherapeutische Medizin	335	8,5	318	17
Radiologie	131	3,3	64	67
Strahlentherapie	24	0,6	12	12
Transfusionsmedizin	3	0,1	3	-
Urologie	84	2,1	55	29
Zusammen	3 944	100,0	2 972	972

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Bayerns.

1) Ohne Privatpraxen, einschl. medizinische Versorgungszentren.

© Statistisches Amt München

**Die in freier Praxis 1) tätigen Zahnärzte und -ärztinnen
in den Stadtbezirken 2017 und 2018**

Stadtbezirk	31.12.2017		31.12.2018	
	Zahnärzte/ -ärztinnen	Einwohner/ -innen je Zahnarzt/-ärztin	Zahnärzte/ -ärztinnen	Einwohner/ -innen je Zahnarzt/-ärztin
1 Altstadt - Lehel	276	76	280	75
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	130	397	130	397
3 Maxvorstadt	82	626	83	619
4 Schwabing West	62	1 101	67	1 023
5 Au - Haidhausen	74	823	76	807
6 Sendling	26	1 565	26	1 576
7 Sendling - Westpark	42	1 414	42	1 420
8 Schwanthalerhöhe	22	1 343	22	1 352
9 Neuhausen - Nymphenburg	120	821	116	852
10 Moosach	37	1 450	40	1 356
11 Milbertshofen - Am Hart	53	1 410	58	1 295
12 Schwabing - Freimann	126	606	132	590
13 Bogenhausen	108	796	116	758
14 Berg am Laim	28	1 628	31	1 487
15 Trudering - Riem	54	1 333	61	1 200
16 Ramersdorf - Perlach	67	1 709	74	1 572
17 Obergiesing - Fasangarten	38	1 419	39	1 391
18 Untergiesing - Harlaching	44	1 195	47	1 132
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	100	956	101	958
20 Hadern	32	1 551	30	1 663
21 Pasing - Obermenzing	75	988	75	995
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	26	1 784	28	1 708
23 Allach - Untermenzing	19	1 720	16	2 085
24 Feldmoching - Hasenberg	14	4 352	15	4 118
25 Laim	60	938	61	927
München zusammen	2) 1 715	890	3) 1 766	873

Quelle: Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns.

1) Ohne Privatpraxen.- 2) Einschließlich 111 Kieferorthopäden/-orthopädinnen.- 3) Einschließlich 110 Kieferorthopäden/-orthopädinnen.

© Statistisches Amt München

Die in freier Praxis 1) tätigen Psychotherapeuten und -therapeutinnen in den Stadtbezirken 2017 und 2018

(jeweils am 31.12.)

Stadtbezirk	Psychologische Psycho- therapeuten/ -therapeutinnen		Einwohner/-innen ab 21 Jahren je Therapeut/-in		Kinder- u. Jugendl.-Psycho- therapeuten/ -therapeutinnen		Einwohner/-innen unter 21 Jahren je Therapeut/-in	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
1 Altstadt - Lehel	103	105	174	172	7	9	424	334
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	126	143	352	310	22	22	331	334
3 Maxvorstadt	75	79	600	571	13	16	483	392
4 Schwabing West	102	112	566	518	13	11	808	953
5 Au - Haidhausen	56	56	909	915	17	17	590	594
6 Sendling	22	17	1 563	2 040	8	7	788	900
7 Sendling - Westpark	14	15	3 510	3 287	-	2	-	5 170
8 Schwanthalerhöhe	8	8	3 084	3 108	3	-	1 621	-
9 Neuhausen - Nymphenburg	109	117	754	703	31	36	528	460
10 Moosach	4	4	10 937	11 053	4	5	2 479	2 003
11 Milbertshofen - Am Hart	11	8	5 539	7 681	1	1	13 807	13 647
12 Schwabing - Freimann	72	75	866	851	3	5	4 654	2 822
13 Bogenhausen	23	26	3 067	2 771	7	10	2 205	1 591
14 Berg am Laim	5	5	7 447	7 529	1	1	8 345	8 451
15 Trudering - Riem	3	2	18 245	27 944	6	6	2 879	2 887
16 Ramersdorf - Perlach	4	4	22 922	23 285	4	4	5 697	5 797
17 Obergiesing - Fasangarten	13	20	3 467	2 266	4	5	2 218	1 787
18 Untergiesing - Harlaching	25	19	1 758	2 341	3	3	2 883	2 900
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	25	25	3 136	3 174	7	8	2 450	2 172
20 Hadern	6	7	6 773	5 845	4	6	2 247	1 498
21 Pasing - Obermenzing	52	50	1 144	1 198	18	19	812	775
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	3	3	12 213	12 578	1	-	9 747	-
23 Allach - Untermenzing	1	2	25 952	13 217	-	-	-	-
24 Feldmoching - Hasenberg	4	3	11 992	16 220	7	5	1 852	2 623
25 Laim	11	12	4 326	3 990	5	5	1 740	1 734
München zusammen	877	917	1 429	1 381	189	203	1 443	1 357

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Bayerns.

1) Ohne Privatpraxen, einschl. medizinischer Versorgungszentren.

© Statistisches Amt München

Die Apotheken in den Münchner Stadtbezirken 2017 - 2018

(jeweils am 31.12.)

Stadtbezirk	Apotheken		Einwohner/innen je Apotheke	
	2017	2018	2017	2018
1 Altstadt - Lehel	25	25	837	844
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	26	26	1 986	1 986
3 Maxvorstadt	17	17	3 018	3 024
4 Schwabing West	16	16	4 267	4 283
5 Au - Haidhausen	20	20	3 047	3 068
6 Sendling	8	8	5 085	5 123
7 Sendling - Westpark	11	11	5 399	5 422
8 Schwanthalerhöhe	8	8	3 692	3 718
9 Neuhausen - Nymphenburg	26	25	3 789	3 953
10 Moosach	11	10	4 878	5 422
11 Milbertshofen - Am Hart	15	15	4 982	5 006
12 Schwabing - Freimann	21	20	3 635	3 897
13 Bogenhausen	19	19	4 525	4 629
14 Berg am Laim	11	11	4 144	4 191
15 Trudering - Riem	9	9	8 001	8 134
16 Ramersdorf - Perlach	18	18	6 360	6 463
17 Obergiesing - Fasangarten	12	12	4 495	4 521
18 Untergiesing - Harlaching	9	8	5 844	6 648
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	20	19	4 778	5 090
20 Hadern	8	8	6 203	6 237
21 Pasing - Obermenzing	17	17	4 359	4 390
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	11	11	4 217	4 347
23 Allach - Untermenzing	5	5	6 535	6 671
24 Feldmoching - Hasenberg	9	9	6 770	6 864
25 Laim	17	17	3 311	3 326
München zusammen	369	364	4 136	4 237

Quelle: Bezirksverband München des Bayerischen Apothekerverbandes e.V.

© Statistisches Amt München

Die Menschen mit Behinderungen 1) nach Altersgruppen am 31.12.2018

Altersgruppe in Jahren	weiblich	männlich	zusammen
von 0 bis unter 4	127	162	289
von 4 bis unter 6	130	165	295
von 6 bis unter 15	730	1 121	1 851
von 15 bis unter 18	276	441	717
von 18 bis unter 25	913	1 147	2 060
von 25 bis unter 35	2 543	2 820	5 363
von 35 bis unter 45	4 730	4 844	9 574
von 45 bis unter 55	11 713	10 833	22 546
von 55 bis unter 60	9 290	8 156	17 446
von 60 bis unter 65	10 910	8 833	19 743
von 65 bis unter 75	22 993	19 230	42 223
über 75 Jahre	28 213	19 548	47 761
Insgesamt	92 568	77 300	169 868

Quelle: Zentrum Bayern Familie und Soziales.

1) Alle Behinderungen mit einem Grad der Behinderung von 20 und mehr.

© Statistisches Amt München

Die Menschen mit Behinderungen nach Art der schwersten Behinderung 2016 – 2018

(jeweils am 31.12.)

Art der schwersten Behinderung nach Hauptgruppen 1)	2016	2017 2)	2018 2)
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	520	384	389
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	17 584	16 031	15 984
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	14 635	13 410	13 422
Blindheit und Sehbehinderung	5 853	5 236	5 300
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	7 188	6 471	6 616
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u.a.	6 053	5 917	6 198
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	30 900	29 180	29 884
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	32 930	32 678	34 178
darunter			
Neurosen, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	14 696	16 303	17 110
Suchtkrankheiten	1 083	1 017	1 037
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	32 640	47 736	47 291
Zusammen	148 303	157 043	159 262
darunter Menschen mit Schwerbehinderung (ab 50 GdB)	118 819	116 936	118 155

Quelle: Zentrum Bayern Familie und Soziales.

1) Alle Behinderungen mit einem Grad der Behinderung von 30 und mehr.- 2) Wegen einer Datenbankumstellung ist ein Vergleich mit Strukturstatistiken vor 2017 nur bedingt möglich.

© Statistisches Amt München

Die Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen 2015 und 2016

Pos. Nr. der ICD-10 1)	Todesursachen	2015			2016		
		Gestorbene 2)	dar. weiblich		Gestorbene 2)	dar. weiblich	
			absolut	%		absolut	%
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	272	151	55,5	183	93	50,8
B20 - B24	dar. HIV-Krankheit	12	2	16,7	14	2	14,3
C00 - D48	Neubildungen	2 938	1 440	49,0	3 054	1 514	49,6
C00 - C97	dar. Bösartige Neubildungen	2 835	1 379	48,6	2 966	1 470	49,6
C15 - C26	der Verdauungsorgane	825	379	45,9	895	377	42,1
C30 - C39	der Atmungsorgane	548	221	40,3	566	248	43,8
C43 - C44	der Haut und Melanom	61	24	39,3	57	27	47,4
C50	der Brustdrüse	260	257	98,8	300	296	98,7
C51 - C68	der Harn- und Genitalorgane	527	232	44,0	504	227	45,0
C81 - C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	228	102	44,7	259	121	46,7
D50 - D89	Krankheiten des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	49	27	55,1	27	19	70,4
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	410	206	50,2	445	210	47,2
E10 - E14	dar. Diabetes mellitus	302	151	50,0	335	148	44,2
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	774	446	57,6	665	406	61,1
F00 - F03	dar. Demenz	588	394	67,0	528	370	70,1
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	428	202	47,2	446	178	39,9
G20	dar. Primäres Parkinson-Syndrom	148	58	39,2	150	47	31,3
G30	Alzheimer-Krankheit	115	72	62,6	112	57	50,9
H00 - H95	Krankheiten des Auges und des Ohres	-	-	-	1	-	0,0
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	3 770	2 084	55,3	3 604	1 954	54,2
I10 - I15	dar. Hypertonie	407	298	73,2	429	302	70,4
I21 - I22	Myokardinfarkt	452	193	42,7	403	164	40,7
I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	905	395	43,6	880	382	43,4
I48	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	235	169	71,9	239	158	66,1
I50	Herzinsuffizienz	354	247	69,8	271	168	62,0
I64	Schlaganfall	139	76	54,7	111	70	63,1
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	820	409	49,9	733	362	49,4
J12 - J18	dar. Pneumonie	212	104	49,1	201	110	54,7
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	500	228	45,6	536	252	47,0
K70 - K77	dar. Krankheiten der Leber	197	58	29,4	241	85	35,3
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1	1	100,0	12	7	58,3
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	49	36	73,5	48	26	54,2
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	291	165	56,7	244	141	57,8
N17 - N19	dar. Niereninsuffizienz	195	106	54,4	155	86	55,5
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	1	1	100,0	1	1	100,0
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	16	10	62,5	24	14	58,3
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	19	11	57,9	16	9	56,3
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	242	114	47,1	202	85	42,1
S00 - T98 bzw. V01 - Y98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	559	253	45,3	635	262	41,3
V01 - X59	dar. Unfälle	307	164	53,4	385	172	44,7
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	218	75	34,4	168	58	34,5
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	6	5	83,3	14	9	64,3
A00 - T98	Zusammen	11 139	5 784	51,9	10 876	5 533	50,9

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2019.

1) Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) 1994.- 2) Gestorbene mit Hauptwohnsitz in München.

Die Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen 2016

Pos. Nr. der ICD-10 1)	Todesursachen	Gestorbene 2)	davon im Alter von ... bis unter ... Jahre							
			unter 1	1 - 15	15-30	30-45	45-60	60-75	75-85	85 und mehr
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankh.	183	1	2	-	4	24	35	50	67
B20 - B24	dar. HIV-Krankheit	14	-	-	-	1	7	6	-	-
C00 - D48	Neubildungen	3 054	1	7	12	61	356	1 002	1 038	577
C00 - C97	dar. Bösartige Neubildungen	2 966	1	7	12	60	350	981	1 010	545
C15 - C26	der Verdauungsorgane	895	-	1	1	12	99	286	325	171
C30 - C39	der Atmungsorgane	566	-	-	-	4	65	259	182	56
C43 - C44	der Haut und Melanom	57	-	-	-	1	10	18	15	13
C50	der Brustdrüse	300	-	-	1	13	54	97	75	60
C51 - C68	der Harn- und Genitalorgane	504	-	1	4	11	42	125	195	126
C81 - C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	259	-	3	1	6	26	70	95	58
D50 - D89	Krankh. des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	27	-	1	-	2	1	6	7	10
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	445	3	1	-	4	39	94	145	159
E10 - E14	dar. Diabetes mellitus	335	-	-	-	2	23	69	113	128
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	665	-	-	4	30	39	60	156	376
F00 - F03	dar. Demenz	528	-	-	-	-	-	20	138	370
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	446	3	-	4	6	26	81	191	135
G20	dar. Primäres Parkinson-Syndrom	150	-	-	-	-	-	14	78	58
G30	Alzheimer-Krankheit	112	-	-	-	-	-	16	39	57
H00 - H95	Krankheiten des Auges und des Ohres	1	-	-	-	-	-	-	-	1
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	3 604	-	1	4	25	154	537	1 036	1 847
I10 - I15	dar. Hypertonie	429	-	-	-	-	6	40	93	290
I21 - I22	Myokardinfarkt	403	-	-	1	8	32	88	125	149
I25	Chronische ischämische Herzkrankh.	880	-	-	-	-	32	152	272	424
I48	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	239	-	-	-	-	2	13	57	167
I50	Herzinsuffizienz	271	-	-	-	-	2	16	62	191
I64	Schlaganfall	111	-	-	-	-	2	12	30	67
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	733	-	3	1	3	34	179	257	256
J12 - J18	dar. Pneumonie	201	-	1	-	1	6	18	61	114
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	536	-	-	-	15	90	165	151	115
K70 - K77	dar. Krankheiten der Leber	241	-	-	-	12	74	105	42	8
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	12	-	-	-	1	-	1	2	8
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	48	-	-	-	-	2	9	17	20
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	244	-	-	-	-	6	25	90	123
N17 - N19	dar. Niereninsuffizienz	155	-	-	-	-	3	10	51	91
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	1	-	-	-	1	-	-	-	-
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	24	24	-	-	-	-	-	-	-
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	16	8	2	1	1	1	3	-	-
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	202	-	-	2	9	23	52	75	41
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und									
bzw.	bestimmte andere Folgen äußerer									
V01 - Y98	Ursachen	635	-	5	46	50	91	123	146	174
V01 - X59	dar. Unfälle	385	-	2	17	25	30	61	102	148
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	168	-	-	24	18	51	39	22	14
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	14	-	3	4	2	2	1	2	-
A00 - T98	Zusammen	10 876	40	22	74	212	886	2 372	3 361	3 909

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2019.

1) Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) 1994. - 2) Gestorbene mit Hauptwohnsitz in München.

Die nicht natürlichen Todesursachen 2015 und 2016

Pos. Nr. der ICD-10 1)	Todesursachen	2015			2016		
		Gestorbene 2)	dar. weiblich		Gestorbene 2)	dar. weiblich	
			absolut	%		absolut	%
V01 - X59	Unfälle	307	164	53,4	385	172	44,7
	darunter durch						
V01 - V99	Transportmittel	39	8	20,5	40	16	40,0
V01 - V09	dar. Fußgänger	13	4	30,8	10	7	70,0
V10 - V19	Benutzer eines Fahrrads	5	-	-	10	3	30,0
V20 - V29	Benutzer eines Motorrades	8	-	-	7	2	28,6
V40 - V49	Benutzer eines Pkws	10	3	30,0	10	4	40,0
W00 - W19	Stürze	217	129	59,4	257	126	49,0
W10	dar. Stürze v. Treppen oder Stufen	18	10	55,6	23	9	39,1
W65 - W74	Ertrinken/Untergehen	15	6	40,0	13	7	53,8
W75 - W84	Gefährdung der Atmung	15	8	53,3	11	4	36,4
X00 - X09	Rauch, Feuer und Flammen	5	3	60,0	7	2	28,6
X30 - X39	Naturkräfte	1	1	100,0	1	-	-
X20 - X29, X40 - X49	Vergiftung, einschließlich Kontakt mit giftigen Tieren und Pflanzen	5	2	40,0	43	8	18,6
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	218	75	34,4	168	58	34,5
	darunter durch						
X60 - X69	Selbstvergiftung	57	23	40,4	43	28	65,1
X70	Erhängen, Strangulierung oder Ersticken	65	19	29,2	43	9	20,9
X71	Ertrinken und Untergehen	4	4	100,0	4	2	50,0
X72 - X74	Schusswaffe	12	1	8,3	5	1	20,0
X80	Sturz in die Tiefe	42	18	42,9	27	10	37,0
X81	Sichwerfen oder Sichlegen vor ein sich bewegendes Objekt	23	5	21,7	30	4	13,3
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	6	5	83,3	14	9	64,3
Y10 - Y98	Sonstige äußere Ursachen	28	9	32,1	68	23	33,8
V01 - Y98	Zusammen	559	253	45,3	635	262	41,3

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2019.

1) Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) 1994.- 2) Gestorbene mit Hauptwohnsitz in München.

© Statistisches Amt München

Die nicht natürlichen Todesursachen nach dem Alter der Verstorbenen 2016

Pos. Nr. der ICD-10 1)	Todesursachen	Gestorbene 2)	davon im Alter von ... bis unter ... Jahre						
			unter 15	15-30	30-45	45-60	60-75	75-85	85 und mehr
V01 - X59	Unfälle	385	2	17	25	30	61	102	148
	darunter durch								
V01 - V99	Transportmittel	40	-	6	7	6	8	10	3
V01 - V09	dar. Fußgänger	10	-	1	2	3	-	3	1
V10 - V19	Benutzer eines Fahrrads	10	-	-	1	1	3	5	-
V20 - V29	Benutzer eines Motorrades	7	-	3	1	1	1	1	-
V40 - V49	Benutzer eines Pkws	10	-	2	2	1	3	1	1
W00 - W19	Stürze	257	-	3	3	9	31	78	133
W10	dar. Stürze v. Treppen oder Stufen	23	-	-	-	3	6	10	4
W65 - W74	Ertrinken/Untergehen	13	1	1	1	-	2	5	3
W75 - W84	Gefährdung der Atmung	11	-	-	-	2	4	4	1
X00 - X09	Rauch, Feuer und Flammen	7	1	2	1	1	2	-	-
X30 - X39	Naturkräfte	1	-	-	-	-	1	-	-
X20 - X29, X40 - X49	Vergiftung, einschließlich Kontakt mit giftigen Tieren und Pflanzen	43	-	5	13	12	10	3	-
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	168	-	24	18	51	39	22	14
	darunter durch								
X60 - X69	Selbstvergiftung	43	-	6	4	13	12	7	1
X70	Erhängen, Strangulierung oder Erstickern	43	-	2	2	16	9	7	7
X71	Ertrinken und Untergehen	4	-	-	-	1	2	-	1
X72 - X74	Schusswaffe	5	-	1	-	-	3	1	-
X80	Sturz in die Tiefe	27	-	4	3	5	7	6	2
X81	Sichwerfen oder Sichlegen vor ein sich bewegendes Objekt	30	-	11	7	10	2	-	-
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	14	3	4	2	2	1	2	-
Y10 - Y98	Sonstige äußere Ursachen	68	-	1	5	8	22	20	12
V01 - Y98	Zusammen	635	5	46	50	91	123	146	174

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2019.

1) Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) 1994.- 2) Gestorbene mit Hauptwohnsitz in München.

© Statistisches Amt München

Die Kindertageseinrichtungen 2014 – 2018

(März des jeweiligen Jahres)

Jahr	Einrichtungen	Personal 1)	Betreute Kinder			
			insgesamt	davon im Alter von...bis unter...Jahre		
				0 - 3	3 – 8 (ohne Schulkinder)	5 - 14 (Schulkinder)
2014	1 346	13 548	68 679	13 498	39 535	15 646
2015	1 404	14 790	71 315	14 785	40 172	16 358
2016	1 433	15 599	73 470	15 219	41 444	16 807
2017	1 457	16 456	75 697	15 821	42 488	17 388
2018	1 456	16 876	76 998	16 164	43 279	17 555
Veränderung zum Vorjahr in %	- 0,1	+ 2,6	+ 1,7	+ 2,2	+ 1,9	+ 1,0
Veränderung zu 2014 in %	+ 8,2	+ 24,6	+ 12,1	+ 19,8	+ 9,5	+ 12,2

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2019.

1) Einschl. Verwaltungs-, hauswirtschaftliches und technisches Personal.

© Statistisches Amt München

Die Kindertageseinrichtungen in den Stadtbezirken am 1. März 2018

Stadtbezirk	Einrichtungen	Personal 1)	Betreute Kinder			
			insgesamt	davon im Alter von...bis unter...Jahre		
				0 - 3	3 – 8 (ohne Schulkinder)	5 - 14 (Schul- kinder)
1 Altstadt - Lehel	28	224	1 077	320	620	137
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	66	554	2 412	625	1 272	515
3 Maxvorstadt	68	629	2 704	753	1 529	422
4 Schwabing West	44	495	2 256	488	1 377	391
5 Au - Haidhausen	88	783	3 431	706	1 737	988
6 Sendling	39	402	1 892	358	1 098	436
7 Sendling - Westpark	56	724	3 195	782	1 736	677
8 Schwanthalerhöhe	33	403	1 601	345	923	333
9 Neuhausen - Nymphenburg	86	1 017	4 726	987	2 566	1 173
10 Moosach	44	530	2 666	540	1 367	759
11 Milbertshofen - Am Hart	59	767	3 501	646	2 020	835
12 Schwabing - Freimann	84	1 012	4 559	1 143	2 516	900
13 Bogenhausen	80	1 002	4 467	1 029	2 650	788
14 Berg am Laim	32	409	2 082	297	1 296	489
15 Trudering - Riem	78	1 002	4 625	827	2 605	1 193
16 Ramersdorf - Perlach	117	1 554	6 871	1 486	3 651	1 734
17 Obergiesing - Fasangarten	33	446	2 241	271	1 170	800
18 Untergiesing - Harlaching	49	510	2 301	539	1 341	421
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	73	911	4 220	908	2 464	848
20 Hadern	45	569	2 703	519	1 511	673
21 Pasing - Obermenzing	73	890	3 991	897	2 266	828
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	43	471	2 311	394	1 420	497
23 Allach - Untermenzing	35	369	1 654	350	931	373
24 Feldmoching - Hasenberg	65	727	3 360	529	1 948	883
25 Laim	38	476	2 152	425	1 265	462
Zusammen	1 456	16 876	76 998	16 164	43 279	17 555

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2019.

1) Einschl. Verwaltungs-, hauswirtschaftliches und technisches Personal.

© Statistisches Amt München

Die betreuten Kinder in den Kindertageseinrichtungen nach der Art des Trägers am 1. März 2018

Merkmal	Betreute Kinder insgesamt	davon						sonstige Träger
		städtischer Träger	gemeinnützige Träger 1)					
			insgesamt	darunter				
				Arbeiterwohlfahrt	Caritasverband	Dt.Parit.Wohlfahrtsverband	Diakonisches Werk	
Betreute Kinder insgesamt	76 998	33 118	33 482	1 857	9 286	5 429	3 877	10 398
davon im Alter von								
0 - unter 3 Jahre	16 164	2 791	7 906	758	838	1 893	1 069	5 467
3 - unter 8 Jahre (ohne Schulkinder)	43 279	16 671	21 831	993	7 336	3 188	2 542	4 777
5 - unter 14 Jahre (Schulkinder)	17 555	13 656	3 745	106	1 112	348	266	154
mit beiden Elternteilen deutscher Herkunft								
absolut	40 160	13 548	20 023	964	6 011	2 995	2 016	6 589
in %	52,2	40,9	59,8	51,9	64,7	55,2	52,0	63,4
mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft								
absolut	36 838	19 570	13 459	893	3 275	2 434	1 861	3 809
in %	47,8	59,1	40,2	48,1	35,3	44,8	48,0	36,6
vorrangig gesprochene Sprache deutsch								
absolut	51 145	18 051	25 196	1 307	7 575	3 721	2 564	7 898
in %	66,4	54,5	75,3	70,4	81,6	68,5	66,1	76,0
vorrangig gesprochene Sprache nichtdeutsch								
absolut	25 853	15 067	8 286	550	1 711	1 708	1 313	2 500
in %	33,6	45,5	24,7	29,6	18,4	31,5	33,9	24,0

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2019.

1) Einschließlich deren Mitgliedsorganisationen.

© Statistisches Amt München

**Die betreuten Kinder in den Kindertageseinrichtungen nach
Alter und Migrationsmerkmalen am 1. März 2018**

Betreute Kinder	ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahre		
		0 - 3	3 - 8 (ohne Schulkinder)	5 - 14 (Schulkinder)
Insgesamt	76 998	16 164	43 279	17 555
davon				
beide Elternteile deutscher Herkunft	40 160	10 233	21 473	8 454
in der Familie vorrangig gesprochene Sprache				
deutsch	39 934	10 178	21 318	8 438
nicht deutsch	226	55	155	16
mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft	36 838	5 931	21 806	9 101
in der Familie vorrangig gesprochene Sprache				
deutsch	11 211	2 262	6 136	2 813
nicht deutsch	25 627	3 669	15 670	6 288

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2019.

© Statistisches Amt München

Die betreuten Kinder in den Kindertageseinrichtungen nach Betreuungszeiten am 1. März 2018

Merkmal	wöchentliche Betreuungszeit in vollen Stunden					zusammen
	bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 45	über 45	
Betreute Kinder insgesamt	6 006	21 892	29 081	14 279	5 740	76 998
davon im Alter von						
0 - unter 3 Jahre	456	2 488	8 071	3 633	1 516	16 164
3 - unter 8 Jahre (ohne Schulkinder)	486	7 120	20 803	10 646	4 224	43 279
5 - unter 14 Jahre (Schulkinder)	5 064	12 284	207	-	-	17 555
beide Elternteile deutscher Herkunft						
absolut	3 171	10 135	16 271	7 826	2 757	40 160
in %	52,8	46,3	56,0	54,8	48,0	52,2
mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft						
absolut	2 835	11 757	12 810	6 453	2 983	36 838
in %	47,2	53,7	44,0	45,2	52,0	47,8
vorrangig gesprochene Sprache deutsch						
absolut	4 057	13 115	20 336	9 880	3 757	51 145
in %	67,5	59,9	69,9	69,2	65,5	66,4
vorrangig gesprochene Sprache nichtdeutsch						
absolut	1 949	8 777	8 745	4 399	1 983	25 853
in %	32,5	40,1	30,1	30,8	34,5	33,6

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2019.

© Statistisches Amt München

Das Personal in den Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen am 1. März 2018

Personal	ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahre					
		unter 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und älter
Pädagogisches und Verwaltungspersonal	14 672	477	4 072	4 173	2 896	2 236	818
davon (m/w)							
Angestellte, Arbeiter, Beamte, befristet	855	20	301	233	135	87	79
Angestellte, Arbeiter, Beamte, unbefristet	12 520	101	3 213	3 772	2 638	2 092	704
Personen im freiwilligen sozialen Jahr	215	141	73	1	-	-	-
Praktikanten	879	215	465	124	67	7	1
Sonstiges Personal	203	-	20	43	56	50	34
Hauswirtschaftliches und technisches Personal	2 204

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2019.

© Statistisches Amt München

Das Personal in den Kindertageseinrichtungen nach dem Hauptarbeitsbereich und der wöchentlichen Arbeitszeit am 1. März 2018

Wöchentliche Arbeitszeit in Stunden 1)	Personal							
	insgesamt	in der Gruppe tätig als		nicht fest in einer Gruppe tätig, sondern				
		Gruppenleitung	Zweit- bzw. Ergänzungskraft	Einrichtungsleitung 2)	gruppenübergreifend	zur Förderung von Kindern nach SGB VIII und XII	in der Verwaltung	im hauswirtschaftlich / technischen Bereich
bis 10	1 430	24	149	31	399	129	183	515
11 bis 20	1 766	103	397	80	545	39	46	556
21 bis 30	2 880	453	919	57	788	37	31	595
31 bis 38	1 971	603	636	97	420	15	6	194
39 und 40	8 761	2 760	3 217	519	1 831	61	29	344
41 und mehr	68	34	21	8	4	-	1	-
zusammen	16 876	3 977	5 339	792	3 987	281	296	2 204

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2019.

1) Angefangene Stunden wurden auf volle Stunden auf- bzw. abgerundet.- 2) Einschl. freigestellte Einrichtungsleitung.

© Statistisches Amt München

**Die Kinder und tätigen Personen in der
öffentlich geförderten Kindertagespflege 2014 - 2018**
(März des jeweiligen Jahres)

Jahr	Tätige Personen		Kinder					
	insgesamt	dar. mit fachpädagog. Berufsausbil- dungsabschluss	insgesamt	und zwar mit		im Alter von...bis unter...Jahre		
				ausländ. Herkunftsland mind. eines Elternteils	vorrangig i.d.Familie gesprochene Sprache Nichtdeutsch	0 - 3	3 - 6	6 - 14
2014	267	84	1 009	275	112	876	118	15
2015	327	109	1 181	348	155	1 007	140	34
2016	304	118	1.177	325	153	981	149	47
2017	399	144	1 456	445	228	1 258	140	58
2018	422	163	1 581	449	231	1 343	180	58

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2019.

© Statistisches Amt München

Die vollstationären Pflegeeinrichtungen 2016 - 2018 nach dem SGB XI 1)

(jeweils am 15.12.)

Stadtbezirk	2016		2017		2018	
	Einrichtungen	Plätze	Einrichtungen	Plätze	Einrichtungen	Plätze
1 Altstadt - Lehel	2	251	2	256	2	256
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	2	170	2	170	2	171
3 Maxvorstadt	1	97	1	97	1	97
4 Schwabing West	3	541	4	660	4	650
5 Au - Haidhausen	3	291	3	290	4	502
6 Sendling	1	49	1	49	1	49
7 Sendling - Westpark	2	354	2	354	2	354
8 Schwanthalerhöhe	1	117	1	116	1	128
9 Neuhausen - Nymphenburg	3	482	3	481	3	479
10 Moosach	2	230	2	230	2	227
11 Milbertshofen - Am Hart	-	-	-	-	-	-
12 Schwabing - Freimann	4	398	4	406	4	403
13 Bogenhausen	1	125	1	125	1	125
14 Berg am Laim	1	133	1	129	1	192
15 Trudering - Riem	2	260	2	260	2	250
16 Ramersdorf - Perlach	7	776	6	737	7	813
17 Obergiesing - Fasangarten	4	678	4	690	4	690
18 Untergiesing - Harlaching	3	432	3	447	3	445
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	7	936	7	937	7	930
20 Hadern	-	-	-	-	-	-
21 Pasing - Obermenzing	3	458	3	458	3	451
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	1	196	1	235	1	234
23 Allach - Untermenzing	1	261	1	261	1	261
24 Feldmoching - Hasenberg	1	169	1	169	1	169
25 Laim	2	124	2	124	2	121
München zusammen	57	7 528	57	7 681	59	7 997

Quelle: LH München, Sozialreferat, Amt für Soziale Sicherung, Bedarfsermittlung zur pflegerischen Versorgung in der Landeshauptstadt München und der jeweilige "Marktbericht Pflege" des Sozialreferats.

1) Pflegeeinrichtungen, die ihre Zulassung zur stationären Pflege durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI erhalten haben.

© Statistisches Amt München

Die Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2018

Leistungsarten	Empfänger/innen					Bedarfs- gemein- schaften
	insgesamt	und zwar				
		weiblich	%	Auslän- der/innen	%	
Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kap. SGB XII)	2 881	1 399	48,6	967	33,6	2 594
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kap. SGB XII)	18 656	9 876	52,9	7 569	40,6	16 881
Besondere Sozialhilfeleistungen (5.-9. Kap. SGB XII)	1 390	694	49,9	514	37,0	1 310
Zusammen 1)	22 927	11 969	52,2	9 050	39,5	20 785

Quelle: LH München, Sozialreferat, Amt für soziale Sicherung.

1) Fallzahlen im Zuständigkeitsbereich der Landeshauptstadt München; aufgrund der Fallabgabe an den Bezirk Oberbayern zum 1.1.2019 können Abweichungen auftreten. Mehrfachnennungen möglich, da Hilfeempfänger/innen im Laufe des Jahres mehrere Leistungen erhalten können.

© Statistisches Amt München

**Die Empfänger/innen von Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII
außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen 2017 und 2018**
(Stand jeweils 31.12.)

Leistungsarten	Empfänger/innen							
	2017	2018	davon im Alter von... bis unter... Jahre					
			0-18		18-65		65 und älter	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Hilfe zum Lebensunterhalt	2 754	2 881	279	9,7	2 321	80,6	281	9,8
Deutsche	1 941	1 914	182	9,5	1 530	79,9	202	10,6
Ausländer/innen	813	967	97	10,0	791	81,8	79	8,2
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	18 717	18 656	-	-	3 554	19,1	15 102	80,9
Deutsche	11 375	11 087	-	-	2 484	22,4	8 603	77,6
Ausländer/innen	7 342	7 569	-	-	1 070	14,1	6 499	85,9
Besondere Sozialhilfeleistungen	1 500	1 390	40	2,9	866	62,3	484	34,8
Deutsche	1 037	876	14	1,6	458	52,3	404	46,1
Ausländer/innen	463	514	26	5,1	408	79,4	80	15,6
Zusammen 1)	22 971	22 927	319	1,4	6 741	29,4	15 867	69,2
Deutsche	14 353	13 877	196	1,4	4 472	32,2	9 209	66,4
Ausländer/innen	8 618	9 050	123	1,4	2 269	25,1	6 658	73,6

Quelle: LH München, Sozialreferat, Amt für soziale Sicherung.

1) Fallzahlen im Zuständigkeitsbereich der Landeshauptstadt München; aufgrund der Fallabgabe an den Bezirk Oberbayern zum 1.1.2019 können Abweichungen auftreten. Mehrfachnennungen möglich, da Hilfeempfänger/innen im Laufe des Jahres mehrere Leistungen erhalten können.

© Statistisches Amt München